

Silesius, Angelus: 3. Die gefallne Seele (1675)

- 1 Jhr war ein Englisch Bild: nu bin ich gleich den
- 2 Thieren.
- 3 Ich schwebt' im Paradeiß in lautrer Frölichkeit:
- 4 Nu sitz' ich auf der Erd' in lauter Angst und Leid.
- 5 Es konte mich kein Grimm der untren Welt berühren:
- 6 Nu schmelzt' ich fast für Hitz' / und muß für Frost er-
- 7 frieren/
- 8 Und fühle tausend Weh. Ich war ein Herr der Zeit:
- 9 Nu meistert sie mich selbst. Ich war mir selbst mein
- 10 Kleid:
- 11 Nu muß ich mich auß Noth mit frembden Federn
- 12 ziehen.
- 13 Gott sah mich freundlich an/ und hieß mich liebes Kind:
- 14 Nu schröcket mich sein zorn/ und stöst mich weg die sünd.
- 15 Ich bin mit stäter Furcht erfüllet und umbgeben:
- 16 Ich schau mein Ungelük mit eignen Augen an:
- 17 Der Teuffel und der Tod die stehn mir nach dem Leben.
- 18 Ach ach ich arme Seel! Was hab ich doch gethan!

(Textopus: 3. Die gefallne Seele. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/17756>)